



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

280 (23.6.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-185944](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-185944)

Die Haltung der Freiwilligentruppen.

Berlin, 22. Juni. (B. V.) Amlich. Die in verschiedenen Tagesblättern vom 22. Juni veröffentlichte Nachricht, daß in Weimar im Schloß Belvedere sich die Mehrheit der dort verammelten Führer der Freiwilligentruppen für die Unterzeichnung ausgesprochen hat, ist unrichtig.

Die entscheidende Sitzung.

Weimar, 22. Juni. (Von unserem Vertreter.) Vor Beginn der Sitzung der Nationalversammlung verbreitete sich in den Wandelgängen die Meldung, daß die deutschen Schiffe, die in Scapa-Flow interniert worden sind, gestern von den deutschen Besatzungen auf Land gesetzt oder versenkt wurden. Mit diesem Aufstakt begann die Sitzung, in der Deutschland sich zur Annahme des Friedensvertrages bereit erklären will. Bevor der Präsident das Zeichen zur Eröffnung gab, fanden zwischen den einzelnen Parteiführern noch sehr erregte Besprechungen statt, da man sich in der Geschäftslage noch immer nicht einig war.

Als um 12.20 Uhr das Zeichen vom Präsidenten gegeben wurde, waren sämtliche neuen Minister und sämtliche Ministerpräsidenten der einzelnen Bundesstaaten versammelt. Sofort erhielt der Präsident des Reichsministeriums Bauer das Wort zur Verlesung der

Erklärung der neuen Regierung:

Der Reichspräsident hat sich mit der Bildung des neuen Kabinetts an Stelle der zurückgetretenen Regierung Scheibemann beurlaubt. Als Mitglied der bisherigen Regierung kann ich deren Tätigkeit keine Anerkennung zollen, wohl aber kann ich den auscheidenden Mitgliedern, insbesondere dem Ministerpräsidenten Scheibemann, Worte warmen Dankes für ihre hingebende und aufopferungsvolle Tätigkeit nicht versagen. (Beifall links.) In diesem Dank soll auch die Arbeit der Friedensdelegation eingeschlossen sein. (Erneuter Beifall.)

Der Rücktritt des Kabinetts Scheibemann ist erfolgt, weil eine einseitige Haltung gegenüber dem uns vorgeschlagenen Friedensvertrag nicht mehr vorhanden war, vielmehr standen die Ansichten im Kabinett hierüber sich hart gegenüber, aber nicht getrennt nach Parteien, sondern getrennt nach der Art des Verantwortlichkeitsbegriffes jedes einzelnen Ministers. Der Zwiespalt ging mitten durch die Reihen der Regierungsparteien. Die Antwort, die man auf die Frage gab, was für das deutsche Volk untragbarer sein würde, die Annahme oder Ablehnung, war innerhalb der Parteien im Kabinett ganz verschieden. Es war für jeden von uns, der der früheren Regierung angehört hat, ein bitterer und schwerer Kampf zwischen dem empfindlichen Gefühl und kalter Überlegung.

Inwieweit schwer war für uns alle der Entschluß, der neuen Regierung beizutreten, deren erste und schnellste Aufgabe es sein muß, den inneren Frieden abzusichern. Die Not von Land und Volk haben uns zusammengeführt, wir durften unsere Mitarbeit nicht versagen, wenn wir nicht Gefahr laufen wollten, Deutschland einem regierungslosen chaotischen Zustand zu überlassen, aus dem es keine Rettung mehr gegeben hätte. Wir stehen nicht aus Parteierosse und noch weniger, das werden Sie mir glauben, aus Ehrgeiz an dieser Stelle. Wir stehen hier aus Pflichtgefühl, aus dem Bewußtsein, daß es unsere vornehmste Schicksalsfrage ist, zu retten, was zu retten ist. Doch die Deutsche demokratische Partei glaubt hat, mit der Stellung der Mehrheit ihrer Mitglieder ihre Teilnahme an der Regierung nicht vereinbaren zu können, bedauern wir außerordentlich. Unsere demokratischen Kollegen in der bisherigen Regierung waren uns loyal und wertvolle Mitarbeiter in dem Kampf um eine neue Staatsform.

Die Regierung, deren Präsidenten wir übernehmen ist die Oberhäupter, jetzt hat zusammen aus Zentrum und Sozialdemokratie. Das Programm des neuen Kabinetts wird das gleiche bleiben, das der Regierung Scheibemann zugrunde gelegen hat. (Ministerpräsident Bauer gibt hier die von uns heretisch veröffentlichte Ministerliste bekannt.)

Und nun die erste Frage, die Frage, wie steht das Kabinett, wie stehen diese Männer zu dem Problem des Friedensschlusses? Wie ist die Antwort? Ja oder Nein? Die Reichsregierung kann es nur zu gut verstehen, wenn angelehnt der Friedensbedingungen unserer Gegner eine heile Empörung den Einzelnen und die Gesamtheit fortwähren und man dieser Empörung Luft zu machen sucht. Aber wenn ich bei Übernahme dieses schweren Amtes eine Bitte aussprechen darf, so ist es die, lassen Sie die Frage „Annahme oder Ablehnung“ nicht zur Parteifrage werden, glauben Sie auf der einen Seite nicht, daß die Befürworter der Ablehnung sich durch die demokratische oder Interessenspolitik seien, die einen Vorteil ihrer Klasse oder des Geschlechts mit der Verweigerung der Unterschrift verfolgen, glauben Sie aber auch auf der anderen Seite nicht, daß die Männer, die untergebrungen und unter Selbstüberwindung sich zur Annahme durchbringen haben, feige oder schlapp seien, und keine Gewähr für nationales Rechtsbewußtsein hätten. Das ist ernstlich mit der Frage: Unterzeichnung oder Nichtunterzeichnung, beschäftigt hat, weiß ganz genau, wie ungeheuer schwer diese Entscheidung ist.

Auf beiden Seiten stehen gewichtige Gründe, die kein verantwortlicher Mensch übersehen kann. Soweit ist zur Entscheidung nach der einen oder anderen Seite hin die Zeit der Erwägung und Abwägung vorüber, die Stunde des Handelns ist gekommen und damit die Stunde der Verantwortung. An dieser Verantwortung trägt jeder von Ihnen seinen Teil mit. Die Reichsregierung ist sich vollkommen bewußt, daß die Zustimmung Ihrer Mehrheit ist wohl in demokratischem Sinne entstehen kann, daß sie im Geist der parlamentarischen Verfassung handelt, wenn sie der Reichsregierung Ihre Mehrheit ist. Aber sie weiß ebenso, daß sie trotz aller Vertrauensbeziehungen vor Volk und Geschicht nicht eine wahrhaftige Rechtfertigung haben kann, wenn sie schlüsslos nach Prüfung der Sachlage und der Verantwortung entscheidet und nicht nach Parteistimmungen. Glauben Sie mir, wir hoffen in diesem Sinne gepreßt und entschlossen zu haben angesichts der Gegenwart und Zukunft unseres Volkes und unter der notwendigen Berücksichtigung des Willens der Nationalversammlung. Wie immer jeder einzeln von Ihnen zur Frage der Annahme oder Ablehnung steht, in einem und wie alle einsig, in der schärfsten Beurteilung des uns vordringenden Friedensvertrages, zu dem wir unter unerschüttertem Schwere unsere Unterschrift geben sollen.

Wie wir zum erstenmal diesen Entwurf lasen, kam uns und dem ganzen Volk wie aus einem Rucke der Protest der Empörung und Ablehnung. Wir haben die Stimmen von Einzelnen und von Parteien gehört, wir haben gehörigsten Widerspruch vernommen müssen, daß wir wirklich den Interessen anderer Völker geopfert haben, wir haben Gestimmtes gemacht und sind opferbereit wie noch nie ein anderes Volk gewesen. Die Wirkung aller dieser Proteste, die Wirkung unserer Bereitschaft, wieder auf zu machen weil aber jede Willkür hinaus, war, daß im Verhältnis zum ganzen uns verschwindende Hindernissen, von Bedrohungen und Beschimpfungen befreit, zustanden wurden. Am Montag Abend soll der Krieg auf uns beenden, wenn nicht unter Ja gegeben wird. Es soll der Normalzustand beginnen, zu dem jedes Rechtsinstrument bereit steht gegen ein mehreres und weissenloses Volk, das nur zwei Gebote kennt: Nicht anrufen wieder gutzumachen, und sich nach innen hin im Innernbruch errungen Freiheit auszubauen.

In dieser Stunde auf Leben und Tod, unter dem drohenden Donner des Gewitters, erhebe ich zum letztenmal in diesem freien Deutschland Protest gegen diesen Vertrag der Gewalt und Vernichtung. Dieser Protest gegen diese Verdrängung des Selbstbestimmungsrechts, gegen diese Verdrängung des deutschen Volkes, gegen diese neue Verdrängung des Bestrebens unter der Maske des Friedensvertrages. Wer kann sich noch Demokratie und Sozialist nennen und erhebt sich nicht gegen diese Ausbeutung? Wer kann sich noch Pazifist nennen und kämpft nicht bei dem letzten gegen diesen Friedensvertrag, gegen diese Kriegserklärung? Keine Unterschrift entkräftet diesen Protest, den wir für alle Zeit erheben und beschwören. (Beifall.)

Ihr „letzte Wort“ hat die Entzweiung Ihren Vorschlag vom 16. Juni genannt. Die Reichsregierung hat davon abgesehen, aus der

schon unabwehrbaren Reihe mehr oder minder unerbittlicher Bedingungen eine oder die andere noch abzuhandeln. Dieser Vertrag verliert seinen verbindenden Charakter nicht, durch seine Veränderung in Einzelheiten. Besprechungen der Parteien der Nationalversammlung lassen keinen Zweifel, daß eine Mehrheit die Zustimmung unseres Volkes durch die Annahme schwerer geprüfter glaubt als durch die Ablehnung. Die Regierung muß dem Rechnung tragen, daß sie das Volk nicht in 48 Stunden vor eine neue Krise stellen kann. Denn die Ablehnung wäre keine Abwendung des Vertrages. (Sehr richtig.) Ein Nein wäre nur ein kurzes Hiniausgehen des Ja. (Sehr richtig.) Unsere Überstandstrifft ist gebrochen.

Ein Mittel der Abwendung gibt es nicht, wohl aber gibt der Vertrag selbst eine Handhabe, die wir uns nicht entziehen lassen können. Ich denke an die festerste Hand der Gerechtigkeit in ihrem Mundraum vom 16. Juni, daß die Revision des Vertrags von Zeit zu Zeit eintreten und dem neu eintretenden Sachstand angepaßt werden kann. Das ist eines der wenigen Worte, die in diesem Friedensvertrag wirklich verbindend sind.

Im Namen der Reichsregierung habe ich zu erklären, daß sie in Würdigung aller dieser Umstände und vorbehaltlich der Ratifikation durch die Nationalversammlung sich entschlossen hat, den uns vorgeschlagenen Friedensvertrag unterzeichnet zu lassen und daß sie diese Zustimmung gibt, indem sie den Gegnern annehmend erklärt:

Rein Volk und auch seine der alliierten und assoziierten Mächte können dem deutschen Volk mitteilen, einen Friedensvertrag mit innerer Ueberzeugung anzunehmen, durch das ohne Verletzung der Bevölkerung lebende Völker vom Feinde abzutrennen, die deutsche Staatshoheit dauernd verzieht und dem deutschen Volk nachträgliche wirtschaftliche und finanzielle Schäden anzurechen werden sollen.

Wenn sie den Wunsch unter Vorbehalt unterzeichnet, so betont sie, daß sie der Gewalt nicht in dem Entschluß, dem unabwehrbar lebenden deutschen Volk einen neuen Krieg, die Verdrängung seiner nationalen Einheit durch weitere Besetzung deutscher Gebiete, einschleife Hunger und Not für Frauen und Kinder und andernorts längere Zurückhaltung der Kriegsgefangenen zu erlauben. Sie erwartet in Absehung der gemachten Forderungen, die das deutsche Volk übernommen hat, daß sämtliche deutsche Kriegs- und Zivilgefangenen mit Beginn vom 1. Juli an in ununterbrochener Folge und in früherer Frist zurückgegeben werden. Deutschland hat die schädlichen Kriegsbedingungen in zwei Monaten zurückgeführt.

Die Regierung der deutschen Republik vertritt sich, die Deutschland ausserhalb Friedensbedingungen zu erfüllen. Sie will sich jedoch in diesem Hinsicht Augenblick mit rückwärtiger Hand abgeben, um jeden Versuch einer Umkehrbarkeit, der Deutschland jetzt oder später erlauben könnte, entgegenzusetzen. Die unterzeichneten Bestimmungen der Reichsregierung das Volk dessen, was Deutschland tatsächlich leisten kann.

Wir fühlen uns daher in der Erklärung verpflichtet, daß wir alle Vorbehalte machen und jede Verantwortung abgeben gegenüber dem Volke. Aber Deutschland verdrängt werden können, wenn die Unabwägbarkeit der Bedingungen und bei schärfster Anspannung des deutschen Volkswillens in Frieden nicht zu finden ist.

Wir legen weiterhin den ersten Nachdruck auf die Erklärung, daß wir den Artikel 231 des Friedensvertrages, der von Deutschland fordern, sich als alleinige Ursache des Krieges zu bezeichnen, nicht annehmen können und durch die Unterzeichnung nicht beken.

Um so weniger kann es ein Deutscher mit seiner Würde und Ehre vereinbaren, die Artikel 227-230 anzunehmen und auszuführen, in denen Deutschland annehmen ist, die Schuld des deutschen Volkes, die von den alliierten und assoziierten Mächten der Welt internationaler Gesetz und vor allem von Handlungen gegen die Gebrauche des Krieges bestimmt werden, zur Aburteilung aufzufassen. (Beifall.)

Wir nehmen an, daß es den alliierten und assoziierten Regierungen erwidert ist, wenn wir offen reden, sowohl was unseren alten Willen wie auch was unsere Vorbehalte betrifft. Dabei werden wir die Vollmacht zur Unterzeichnung in folgender Form geben:

Die Regierung der deutschen Republik ist bereit, den Friedensvertrag zu unterzeichnen, ohne jedoch darin anzuerkennen, daß das deutsche Volk der Urheber des Krieges ist und ohne eine Verpflichtung des Artikels 227-230 des Friedensvertrages zu übernehmen.

Meine Damen und Herren: Ich bin am Ende. Wer so über die letzten Stunden in Leben zum Volk werden muß, der kennt sich mit dem Schmerz der Schuldübernahme, wenn er seinen Gedanken an ein Kuckuck, an die ewige Bewusstlosigkeit eines Völkern Zukunft zum Ausdruck bringen soll. Ich bin überzeugt, in der deutschen Republik könnte keiner sein Amt führen oder im Gewissen leben, in Vollstet oder in der Willkür mehr eine Hand rühren, wenn ihm der Glaube an das deutsche Volk nicht geliehen wäre. Wir stehen vor der Entscheidung für fremde Nationen, wie nie ein Volk vor uns. Wir haben vor anderen Kindern und Enkeln die Verantwortung, Deutschland annehmen zu lassen, sowohl es uns erwidert ist. Wir wollen in der Verantwortung dieser Zeit, die außer Rand und Band geraten ist, Ordnung und Recht der neuen Freiheit überstellen, und nicht vor dem Scheitern der alten Welt. Wir wollen in diesem mehrheitlich demokratischen Verfahren verbleiben oder nicht. Nur durch eine Verlesung des Artikels 231 des Friedensvertrages, nur durch eine Unterzeichnung zum Besten des Friedens in der deutschen Schicksalsentscheidung, nur im Willen zur Arbeit in allen Schichten, nur mit Disziplin, so können wir die Welt wieder in Ordnung bringen und die Welt der Zukunft ein besseres Gesicht zeigen. Wir wollen die Welt der Zukunft ein besseres Gesicht zeigen. Wir wollen die Welt der Zukunft ein besseres Gesicht zeigen. (Beifall.)

Nach der Rede des Ministerpräsidenten verlas der Präsident zwei Urträge. Der erste lautete: „Die Nationalversammlung billigt die Erklärung der Regierung und spricht ihr das Vertrauen aus.“ Der zweite: „Die Nationalversammlung billigt die Haltung der Regierung in der Unterzeichnung des Friedensvertrages.“

Dann wurde die Debatte über diese Urträge eröffnet. Für die Mehrheit sprachen sich der Abgeordnete Dr. Böbe. Er motivierte die Zustimmung zur Unterzeichnung besonders mit dem Wunsch, die deutsche Einheit zu erhalten und betonte, daß die deutsche Arbeiterschaft an dem Programm eines Groß-Deutschlands festhalte. Bevor dann der Zentrumsgesandnete Gröber das Wort nahm, wurde mitgeteilt, daß der erste Antrag bereits wieder abgeändert sei. Er soll nun lauten: „Die Nationalversammlung spricht der Regierung ihr Vertrauen aus.“ Damit hat also das Zentrum sich von einer Billigung der Regierungserklärung bereits wieder zurückgezogen.

Für die Demokraten sprach dann der frühere Reichsfinanzminister Schiffer, der in zum Teil sehr scharfen Ausführungen den Austritt der Demokraten aus der Koalition begründete und kurz das zukünftige Parteiprogramm der Demokraten entwarf.

Im Gegensatz zu den beiden Vorgesprochenen muß ich dem Hause mitteilen, daß die meisten überlebende Mehrheit meiner Partei sich entschlossen hat, dem vorliegenden Friedensvertrag ihre Zustimmung zu versagen. (Beifall rechts und bei den Demokraten.) Dieser Entschluß haben wir nicht in Erregung oder Leidenschaft gefaßt. Wir haben das Nein aussprechen müssen. Ich bitte sehr, nicht richtig gefaßt, daß wir keinen Anlaß gehabt haben, von unserer Stellungnahme am 12. Mai abzugehen. Alle Verbände, die jetzt vorliegen, lagen damals bereits vor. (Sehr richtig!) Bei den Demokraten. Alles, was die beiden Vorgesprochenen heute gesagt haben, hätten sie auch damals sagen können. (Sehr richtig!) Bei den Demokraten. Damals, am 12. Mai, als der Ministerpräsident davon sprach, daß die Hand verdrören müsse, die einen solchen Frieden unterzeichne, da können wir alle in echter Begierde sagen: Was ist selbsten gesehen, um diese Stellungnahme aufzugeben? Nichts oder so gut wie nichts! (Sehr richtig!) Bei den Demokraten. Glaubt bei die Antwort der Entzweiung einigem gebracht, insbesondere die Volkstimmung in Oberdeutschland, die wir nicht gering veranlassen. Aber das reicht doch nicht aus, um diesem Friedensvertrag gegenüber eine andere Stellung einzunehmen als am 12. Mai.

Am Schluß, an dem Gesamtbild des Vertrages, ist nichts geändert, und das ist entscheidend. (Sehr richtig!) Bei den Demokraten.) In der Annahme der alliierten und assoziierten Mächte heißt es, daß sie der Ansicht seien, daß dieser Vertrag nicht nur eine gerechte

Erklärung des großen Krieges darstelle, sondern auch die Grundlagen schaffe, auf denen die Völker Europas in Zukunft in Freundschaft und Gleichheit zusammen leben können. (Beifall rechts.) Demgegenüber stelle ich unsere Ansicht dahin fest, daß, wenn dieser Vertrag Billigkeit werden sollte, der größte Krieg, den je die Weltgeschichte erlebt hat, seinen Abschluß findet mit dem größten Verbrechen, das in einem Volke begangen worden ist. (Beifall links.) Wir halten uns mit dieser Feststellung begnügen können, denn die Verwirklichung des Friedensvertrages ist in unserer Hand und auch in diesem Hause ist einmütig. Aber wir haben uns angesichts der entsetzlichen Folgen, die jede Entscheidung zur Folge hat, bemüht, zu versuchen, ob sich nicht die Möglichkeit bieten könnte, um zu einer irgendwie erträglichen Lösung zu kommen.

Wir haben den Gegenvorschlägen unserer Regierung zugestimmt, trotzdem sie bis an die äußersten Grenzen des Möglichen und Erträglichen gingen. Wir haben uns bis in die letzte Stunde bemüht, neue Bedingungen zu finden, um wenigstens die allerhöchsten Bestimmungen zu befehlen. Wir haben eingehende Verhandlungen darüber geführt, eine Reihe von Punkten aufgestellt, die das Mindestmaß dessen darstellen, was wir fordern müssen. Wir waren schon zu einer Sitzung gekommen, die aber nachträglich sich wieder zerlegte. Deshalb stehen wir nunmehr vor der Entscheidung über das Gesamtproblem. Wir haben die Folgen des Ja und Nein genau geprüft. Wir haben uns dabei gesagt, daß, wenn ein Volk einmal seinem Untergang ins Verderben verfallen muß, es dies wenigstens mit dem Gefühl tun muß, in Ehren unterzugehen. (Zuruf bei den U. S.: Wiederholt!) Ein Volk kann nicht untergehen!

Wenn jemand die Berufung auf die Ehre unseres Volkes überhöht findet, so mag er das mit sich selbst abmachen. (Zuruf bei den U. S.: Wiederholt!) Die Stimmen unserer Kriegsgegner sind uns sehr zu Herzen gegangen, aber wir haben auch Stimmen gehört, die sagten: Obwohl wir uns noch der Heimat freuen, nehm an uns keine Rücksicht, das Vaterland gilt uns mehr. (Zuruf bei den U. S.: Wiederholt!) Diese Stimmen haben mir sehr gegeben. Wir haben uns endlich die Frage vorgelegt, ob einer unserer Feinde sich jemals die Unterzeichnung eines solchen Friedensvertrages zuzumuten lassen würde, und wußten dies entschieden verneinen.

Wir sind in unserer überwiegenden Mehrheit zur Ablehnung des Vertrages gekommen und nur eine verhältnismäßig kleine Minorität, die in ihrer Charakterisierung des Vertrages mit uns durchaus einig ist, glaubt, die Ablehnung des Vertrages nicht notwendig zu können. In unserer Stellungnahme kann uns auch das Programm der Regierung nicht wandeln machen. Wir stimmen durchaus überein mit dem, was der Vorgesprochene gegen die unzulässige Annahme gesagt hat, daß wir wider besseres Gewissen ein Schuldverhältnis ablegen und daß wir Reichsangehörige ausliefern sollen.

Unsere Entscheidung in der Friedensfrage hat nun auch für unsere innere Politik Folgen gezogen. Wir sind aus der Regierung ausgeschlossen. Das mußte erwartet werden. Wer in einer solchen Lebensfrage nicht übereinstimmt, kann den weiteren Weg nicht gemeinsam zurücklegen. Die Verlebe der Koalitionsregierung der drei Parteien ist damit abgeschlossen. Wir bilden auf die juristische mit dem guten Gewissen der Pflichterfüllung. Jetzt haben wir die Freiheit unserer Entscheidung wieder gewonnen und werden davon nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Oberster Willen unseres Landes ist, daß die Zukunft unseres Vaterlandes nur gerecht werden kann durch sinnvolle Zusammenfassung aller Kräfte unseres Landes. (Zuruf bei den U. S.: Wiederholt!) Eine Zukunftsentwicklung Deutschlands ist nur möglich auf der Grundlage der Freiheit. Wir können daher keine zwangsmäßige Forderung unserer Verhältnisse ab, auch wenn sie sich unter der schamhaftesten Bezeichnung der Billigkeit verheißt. (Zuruf bei den Demokraten und rechts, abal links.) Wir können aber eben jenes veraltete Manchesterium ab, das in der Freiheit nur ein Freiheits für straflose Ausübung der Macht zu eigenmächtigen und egoistischen Zwecken ist. (Sehr wahr bei den Demokraten.) Auf dieser Grundlage wird sich unser Verhältnis zu der Regierung gestalten. Wir müssen uns unsere Stellungnahme nach allen Richtungen vorbehalten. Wo die Anschauungen der Regierung mit den unseren übereinstimmen, werden wir den Weg zusammen zurücklegen bis zu der Stelle, wo die Ansicht sich scheidet. Wir wollen die jetzige Stellung einhalten, wollen sie aber nicht zu einer grundsätzlichen Opposition ausbauen. Die Folgen dieses Verhältnisses sind, daß wir mit Ausnahme der Abgeordneten, die für die Unterzeichnung sind, gegen die Erklärung der Regierung in der Friedensfrage stimmen werden, daß wir aber, um uns die Freiheit der Entscheidung im Innern zu bewahren, bei der Abstimmung des Vertrauensvotums der Regierung uns der Stimme enthalten werden.

Wir wollen in Rede zu unseren Volk, im Glauben an sein unverwundbares Kraft und im festen Vertrauen auf eine ewige Gerechtigkeit an dem Wiederaufbau unseres Vaterlandes auf freier Grundlage arbeiten. (Zuruf bei den Demokraten.)

Genügend unterstützt die Abstimmung auf namentliche Abstimmung über das Vertrauensvotum und über den Friedensvertrag laufen ein.

Dann erhielt der Graf Pasadowitz das Wort als Redner der Deutschnationalen Volkspartei. In seinen längeren Ausführungen über die wirtschaftlichen Folgen des Friedens versuchte er noch einmal die Stimmung der Nationalversammlung umzuwandeln. Einige Worte gegen die jetzige Regierung veranlaßten den Ministerpräsidenten Bauer zu einer kurzen Erwiderung.

Inzwischen teilte der Präsident zur größten Überraschung des Hauses mit, daß der Antrag über den Frieden abgeändert worden sei. Er lautet jetzt:

„Die Nationalversammlung ist mit der Unterzeichnung des Friedens einverstanden.“

Es konnte vom ersten Augenblick an keinem Zweifel unterliegen, daß diese Veränderung durchgesetzt wurde, um die Unabhängigen für den Antrag zu gewinnen. Es ist bis zur Stunde noch nicht aufgeföhrt, wie sich das Zentrum zu dieser plötzlichen Veränderung verhalten hat und wie das Zentrum diese Veränderung hinnehmen konnte. Sämtliche Redner, welche nach Veränderung des Antrages sprachen, forderten von der Reichsregierung Aufklärung darüber, ob jetzt die Vorbehalte betr. der Schuldfrage und der Unterzeichnung völlig aufgehoben seien. Das tatun sowohl der Abgeordnete Haase, der im eigentlichen Propaganda für die U. S. aus dem Fenster heraus sprach, und der Abgeordnete Raab, der mit sehr begeisterten Worten für die Ablehnung sprach. Nachdem noch ein Redner der Sozialdemokraten eine Erklärung für die Abgeschiedenen abgegeben hatte, die aus den jetzt verloren gehenden Gebieten stammte, wurde plötzlich ein

Schlusstrag

vom Zentrum und den Sozialdemokraten eingetracht. Dergleichen bemühte sich die Rechte noch einmal, von der Reichsregierung eine Antwort darauf zu bekommen, ob wirklich die Vorbehalte wegfallen seien.

Weiter erklärte der bayrische Zentrumsgesandnete Hoim, daß ihn durch den Schlusstrag das Wort genommen sei und zwar von seiner eigenen Partei. Offenbar hatte Heim gegen die Unterzeichnung sprechen wollen.

Die Abstimmungen.

Unter großer Erregung des Hauses wurde dann, ohne daß das Haus antwortete, die Abstimmung vorgenommen. Das Ergebnis war:

- 380 Stimmen wurden abgegeben.
- 237 Stimmen waren für die Annahme und
- 138 dagegen und
- 5 Stimmenthaltungen.

Gleich darauf wurde über das Vertrauensvotum abgestimmt.

393 Stimmen wurden abgegeben. 236 Stimmen waren dafür, 89 Stimmen dagegen bei 68 Stimmenthaltungen.

Ohne jede Formalität ging das Haus dann um 4 Uhr auseinander.

Nach der Abstimmung.

Berlin, 23. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Unzufrieden mit der gestrigen Entscheidung ist Herr von Oberlach, der sich immer mehr ins Ehrenamt entwickelt.

Wehrlich der 'Vorwärts': Leider ist diese Hoffnung (auf den Frieden) durch eine erneute Sorge gestört: Die Formel, mit der die Regierung nach ihrer Erklärung den Frieden zu unterzeichnen beabsichtigt, enthält eine einschränkende Klausel, die über einen formalen Protest, den auch wir für richtig halten, hinausgeht.

Sehr zutreffend werden die Dinge und die Menschen, die sich dahin treiben lassen, in einem Weimarer Telegramm des Berliner Tageblatts geschildert. Da heißt es u. a.: 'Unter den Reden vor der Abstimmung hatte diejenige des neuen Ministerpräsidenten den wärmsten und würdigsten Ton.'

Scheidemann und Landsberg haben an der gestrigen Sitzung überhaupt nicht teilgenommen. Graf Brockdorff-Rantzau reiste, während Haase sprach, nach Berlin ab.

Veränderungen im preussischen Staatsministerium.

Berlin, 23. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Der Wechsel des Reichskabinetts wird auch eine große Veränderung des preussischen Staatsministeriums zur Folge haben.

Der Einfluß der Süddeutschen Staaten.

Berlin, 23. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Wie dem 'Lokal-Anzeiger' aus Weimar gemeldet wird, hat einen entscheidenden Einfluß auf die Reichsregierung eine Erklärung der Süddeutschen Staaten im Staatsauswärtigen gehabt.

Mandatsniederlegung der finanzwirtschaftlichen Sachverständigen.

Weimar, 22. Juni. (W.B.) Die in Weimar versammelten Finanzwirtschaftlichen Sachverständigen der Friedensdelegation haben infolge der Stellung der neuen Regierung zur Friedensfrage sämtlich ihre Mandate niedergelegt.

Hilger, Georg Queffen, Karl Reichler, Emil Georg v. Stauff, Franz Urbig, Max Warburg, Otto Diebstedt und E. H. Witthoeff.

Deimar, 22. Juni. (W.B.) Graf Brockdorff-Rantzau erhielt Telegramme vom Verein der Hamburger Exporteure, den holländischen Handelskammern, dem Zentralverein des deutschen Großhandels, Bezirksgruppe Hamburg, des Vereins der Getreidehändler der Hamburger Börse, und der Hamburger Börse.

Berlin, 23. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) In dem ganzen Kreise Ostpreußen herrscht eine wilde Panik. Ueberall wird eine Massenflucht der Bevölkerung bemerkt.

In cauda venenum.

Man legt hier in den zur Veröhnung gestimmten Kreisen Gewicht auf den Schlußsatz der Mantelnote, wonach 'der Völkerverbund ein Organ darstellt, durch das die Regelung von 1919 von Zeit zu Zeit neuen Tatsachen und Bedingungen angepaßt werden könne.'

Der Satz 'in cauda venenum' ('Im Ende das Gift') erhält also da und dort hier die Interpretation: 'in cauda remedium' ('am Ende die Heilung'). Die Vertreter dieser optimistischen Auffassung berufen sich auf Wilson, von dem sie hoffen, er werde im 'Völkerverbund' durchgehen, was er wolle.

Über einmal ist noch lange nicht sicher, daß der amerikanische Senat den Beitritt Amerikas zum 'Völkerverbund' überhaupt gutheißt. 'Darin ist auf diesen Rettungsanker (wenn es einer sein könnte) für Deutschland kein Verlaß.'

Wilson, der Stropfregler der Mantelnote, hat vielleicht an dem besprochenen Ende eine Anwendung jener Zeiten verspürt, wo er in den Vereinigten Staaten, also fern von dem Raume, in dem sich die Dinge und die Menschen so hart stoßen — sich noch um die Erkenntnis der großen weltgeschichtlichen Zusammenhänge bemühte.

Wilson, der Stropfregler der Mantelnote, hat vielleicht an dem besprochenen Ende eine Anwendung jener Zeiten verspürt, wo er in den Vereinigten Staaten, also fern von dem Raume, in dem sich die Dinge und die Menschen so hart stoßen — sich noch um die Erkenntnis der großen weltgeschichtlichen Zusammenhänge bemühte.

Wilson, der Stropfregler der Mantelnote, hat vielleicht an dem besprochenen Ende eine Anwendung jener Zeiten verspürt, wo er in den Vereinigten Staaten, also fern von dem Raume, in dem sich die Dinge und die Menschen so hart stoßen — sich noch um die Erkenntnis der großen weltgeschichtlichen Zusammenhänge bemühte.

Literatur.

(Herbert Eulenberg 'Mein Leben für die Bühne' Verlag Bruno Cassirer, Berlin.) Herbert Eulenberg hat, wie so viele, seine Bühnenerlebnisse in einem recht unterhaltsamen und stark subjektiven Band gesammelt.

Die Verfertigung der deutschen Schiffe.

Berlin, 23. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Die Nachricht von der Verfertigung der deutschen Flotte hat in Paris ungetrübtes Aufsehen erregt. Aus den Bemerkungen der französischen Abendblätter geht hervor, daß die Franzosen den Engländern, denen sie die ungenügende Bewachung der deutschen Schiffswerkstätten vorwerfen eine mündlich schriftliche Mitteilung an der Verfertigung ausstellen wollen.

Über die Vorgeschichte der Verfertigung wird dann noch von anderer Seite mitgeteilt: Die Feinde lauten zunächst in Richtung gegen die einzelnen Schiffe zum Teil in neutralen Ozeanen verbleiben würden.

Die Mannschaften benutzen ihre Funkenanlagen, um Fälschungen über eine angebliche erfolgreiche Propaganda der Kommunisten innerhalb der englischen Marine zu verbreiten.

Offenbar ist die Verfertigung von den Engländern erst sehr spät bemerkt worden. Denn bei der hervorragenden Konstruktion der deutschen Schiffe hätten die Engländer bedeutend mehr Schiffe retten können.

Der Wert der internierten deutschen Flotte wird amtlich auf 1800 Millionen geschätzt. In dieser Summe sind allerdings auch die U-Boote enthalten, die zum Teil schon an Frankreich, Amerika und Japan verteilt sind.

Es wird heute ein Bericht interessieren, den Henry R. Hyde in der 'Chicago Tribune' (Paris) vom 12. 6. 19. (Schriftliche) heute erfuhr ich von einem Augenzeugen etwas ganz Merkwürdiges, was sich am 31. 5. 19 in Scapa Flow zugezogen hat.

Die deutschen Mannschaften, welche auf den internierten Schiffen Dienst taten, hatten ihren besten Anzug angezogen und trieben athletische Spiele und sonstigen Sport.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

(87. Drahtseilgeri Ernst Sandmann.) Seitern beschloß Herr Ernst Sandmann seine interaktiven Darbietungen von Dr. Eimeren zeitig abzugeben. Er wird in einem J. Kida, Theodor Dohle, B. Wernke und G. Schumann am nächsten Freitag Abend, unsere modernen Drahtseiler vorführen in dem betriebl. Raum zu diesen beiden in technische Ausschüden, die dem ursprünglichen Wesen des reinen Drahtseils fremd sind.

Wie alt werden die Tiere?

Neben des Lebensalter der Tiere machen wir uns vielfach ganz leichte Vorstellungen, und auch die Wissenschaft ist über diese Frage noch nicht genau unterrichtet, da sie das Alter der wilden Tiere meist nur in der Gefangenschaft beobachten kann.

Raus dem Mannheimer Kunstleben.

(Nationaltheater.) Am 10. Socksvorstellung zum Einheitspreis von 70 Pfennig für den Platz kommt am Mittwoch, 25. Juni, im Neuen Theater im Rosengarten 'Der Zigeunerbaron' Operette in 3 Akten von Johann Strauß zur Aufführung.

bezeichnete Obst die in warmem Wasser aufgelöste Tablette vermischt wird. (Eine Tablette reicht für zwei Pfund.) Man kann das...

Table with 2 columns: Spielplan des National-Theaters, Neues Theater. Rows include dates and play titles like 'König Nicolo', 'Der Goldschmied v. Toledo'.

Aus Ludwigshafen.

Don der Geschäftsstelle des Deutschen Wirtschaftsausschusses Ludwigshafen wird mitgeteilt: Sofort nachdem die neue Bestimmung...

Erwerbslosenfürsorge. In der letzten Sitzung des Ausschusses der Erwerbslosenfürsorge...

Aus dem Lande.

Schenkens. 15. Juni. Zu dem Bandenattentat auf das kaiserliche Hoftheater...

Konstanz, 19. Juni. Nach monatelangen Bemühen ist es endlich gelungen, bis auf weiteres den Konstanzener Flughafen...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Darmstadt, 20. Juni. Einen raffinierten Diebstahl und Betrug verübten der Inspektions- und Pferdehändler Ludwig...

Gerichtszeitung.

Heidelberg, 19. Juni. Die Heimkehr Vorgänge vom 8. Febr. 1919...

vom Gericht vernimmt, dagegen sah es die Voraussetzungen der...

18. Juni. Ein harmloses Gemälde ist der Sprachlehrer...

Sportliche Rundschau.

Tagung des Deutschen Fußballbundes.

Der Bundesausschuss des Deutschen Fußballbundes trat am Samstag...

Letzte Meldungen.

ausgewiesen.

Darmstadt, 23. Juni. (E.B.) Durch eine Verfügung des Kommandeurs...

Ein neuer Dorten-Putsch.

Ein neuer Dorten-Putsch unter dem Schutze des französischen Militärs...

Nach Befehl vom 17. April 1917 ist für die Beförderung von Personen...

Der Millionen Mark Steuern hinterzogen.

TBO. Darmen, 21. Juni. Große Steuerhinterziehungen haben sich...

Berlin, 23. Juni. (Von unserm Berliner Büro.) Von den leitenden Mitarbeitern...

Verleitet, 22. Juni. (M. B.) Der Berliner der Friedenskonferenz...

Berlin, 23. Juni. (Von unserm Berliner Büro.) Von den leitenden Mitarbeitern...

Handel und Industrie.

Neue Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft Ludwigshafen am Rhein.

Ludwigshafen a. Rh., 21. Juni. Die heutige von dem Vorsitzenden...

Der Vorstand, Herr Mathematiker Joseph Kobayashi wurde unter...

Vom süddeutschen Eisenmarkt.

Die Entwicklung des Marktes wurde immer noch in der empfindlichsten...

Wasserwärme des Rheins 20°C. Mitgeteilt von Bade-Anstalt Herxbeck.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni

Table with columns: Pegelstation von Rhein, Datum, and Bemerkungen. Rows list various stations like Sigmaringen, Kehl, etc.

Weiterausichten für mehrere Tage im voraus.

Abhängiger Hochdruck wird gerichtlich verfolgt. 24. Juni: Sonne, Wolken, ansonsten...

Witterungsbericht.

Table with columns: Datum, Barometerstand, Temperatur, Niederschlag, etc.

Schluss des redaktionellen Teils.

Der zeitgemäße Massiv-Bau:

AMBI

AMBI, AM 1 Berlin-Johannisthal

Amliche Versteigerungen der Stadtgemeinde

Dienstag, den 24. Juni folgen folgende Versteigerungen:
I. Für die Versteigerung, unsere langstgeliebte Tochter und Schwester Alice nach kurzem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 15 1/2 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere langstgeliebte Tochter und Schwester Alice nach kurzem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 15 1/2 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Statt besonderer Anzeige. Heute verschied in Heidelberg nach längerem Leiden mein geliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Neffe Herr Direktor Ludwig Baier im 51. Lebensjahre.

Wohnungsgesuch. Alleinst. Dame mit Bedienung sucht per 1. Okt. entl. auch früher in Oberstadt in besserem Hause mögl. 4-Zimmerwohnung Badew. u. Zubehör mit elektr. Licht. Angeb. unter K. O. 139 an die Geschäftsstelle. 3492

Laden mit besserer Verleumdung 3 Zimmerwohnung zu mieten event. possendes Haus zu kaufen gesucht. Angeb. unter J. K. 85 an die Geschäftsstelle. 3491

Zwei bis drei leere Zimmer für ruhiges Büro gesucht. Mögl. Stadtimmeere oder Ring. 31400 Angeb. u. H. W. 72 an die Geschäftsstelle. 3490

Büro- u. Schlafzimmer m. elektr. Licht, Nähe Hauptbahnhof, a. d. Herrsch. f. d. Herrn. Mieter, M. 7, 23, 3 Tr. 31328

Möbl. Zimmer auch Wohn- u. Schlafz. in allen Teilen, zu vermieten durch Mannheimer Wohnungs-Centrale, Rheinstr. 9 1. Etage (D. 2). 31328

1-2 leere Zimmer u. ruh. best. Herrn in groß. Anzahl gesucht durch Mannheimer Wohnungs-Centrale, Rheinstr. 9, 1. Et. D. 2. 31328

Büro gesucht. Angebots unter J. P. 81 an die Geschäftsstelle da. Blatt. 31437

Schöner Laden mit Gastronomie, in glücklicher Lage sofort zu verm. Angebots unter J. B. 77 an die Geschäftsstelle. 31415

Laden neu eingerichtet, Mieten, jetz. zu verm. Angeb. unter J. D. 79 an die Geschäftsstelle. 31415

Hinterbau mögl. in der Nähe des Hauptbahnhofes mit geeigneten Räumen für Büro, Restauration und Lager, mit Keller und Einfahrt, elektr. Licht- und Kraftanschluß, Gas- und Wasserleitung. 3437

Bund für Dreigliederung des sozialen Organismus Ortsgruppe Mannheim.

Vortrag von Hans Schwedes, Bensheim über die Sozialisierung als Geistes-, Wirtschafts- und Rechtsangelegenheit. Nach dem Vortrag freie Aussprache. Eintritt frei. 31525

Nachlass-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben verleihere beim vorst. tag meistbietend gegen Barzahlung am: I. Dienstag, 23. Juni 1919, nachmittags 3 Uhr im großen Saal in U 1, 1: 1. Bettes Teppiche und Vorlagen, Verblüdhungsbüde in verschiedenen Größen 2. Agnoster-Smyrna- u. f. d. Teppiche

Die Besichtigung verbunden mit freihändigem Kauf findet am

Wittwoch Vormittag 10-12 Uhr statt. Ferner am: Donnerstag, 26. Juni 1919, in B 7, C III vormittags 10 Uhr: 1. Salon bestehend aus: 1 Seiden-Sofa nebst 3 Sesseln, 1 Couché, 1 Bücherregal, 1 Kommode, 1 Stoffel, 2 H. Stühle, 2 Hocker. 2. Kabinett bestehend aus: 1 Erler mit Büchereisen, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel, 1 Ausziehtisch, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 Sessel- und 1 Sauerstuhl, 1 Panel.

An Stelle besonderer Anzeigen. Heute früh entschlief nach langem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel Herr Ludwig Spiegel im Alter von 80 Jahren. Mannheim, Konstanz, Ulm, den 22. Juni 1919. In tiefer Trauer Karoline Sachs Witwe geb. Spiegel Peter Deck und Frau Anna geb. Spiegel Emma Weilenreuther Witwe geb. Spiegel Ludwig Spiegel und Frau Eise geb. Herbst Dr. Hermann Spiegel Die Beerdigung findet am Dienstag, den 24. Juni nachmittags 1 1/2 Uhr von der städtischen Leichenhalle aus statt. Von Blumenspenden und Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. 3470

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam Heinrich Schäfer nach langem, schwerem Leiden, das er sich im Felde zugezogen hat, Samstag, den 21. Juni, abends 7 Uhr, im Alter von 27 Jahren, wohl vorbereitet in die ewige Heimat abgerufen wurde. In tiefer Trauer Mutter und Geschwister Familie Ludwig Bauzhaft Therese Ries, Braut. MANNHEIM (Postalmstr. 5), den 23. Juni 1919. Die Beerdigung findet Dienstag, den 24. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Miet-Gesuche. Bräutlein sucht gut möbl. Zimmer per sofort oder später in der Stadt, L-S-Bezirk und dritt am Angebots unter G. L. 26 an die Geschäftsstelle. 31333

Leeres Zimmer in der Nähe des Hauptbahnhofes per 1. Juli zu mieten gesucht. Angebots unter J. P. 90 an die Geschäftsstelle da. Bl. 31478

Zu mieten gesucht leeres Zimmer mit separatem Eingang, für Büro geeignet. Angeb. unter J. S. 93 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 31503

Kleiner Laden im Zentrum, mögl. Brauerei, per 1. Oktober zu mieten gesucht. 3431 Angebots mit Preis unter L. A. 131 a. d. Geschäftsstelle da. Bl.

sofort zu mieten gesucht. Angebots unter K. X. 130 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Zur Abgabe sind bereit: Meer: Für die Versteigerung 401-1005 am Dienstag, den 24. da. (1. Inland bei 80 Pfg.) Speiseöl: (1/2 Liter) für die Kolonialwaren-Versteigerung 201-600. Abzugeben und zahlbar gegen Ausweis am Dienstag, den 24. da. von 8-12 Uhr und 4-6 Uhr bei Georg Datsch, Deubühlung, Seidenheimerstraße 64. Das Öl ist in 17,5 Liter Kannen gefüllt. Für Abgabe sind Kannen mitzubringen. Rohweizen: (ca. 250 Gramm) für die Kolonialwaren-Versteigerung 1-1100. (Der Bestenpreis beträgt 10.- für das Pfund.)

Blüharten betreffen. Bei den Blühartenversteigerungen wurden nachträglich Nacharbeiten zur Wiederspaltung gemacht. Die Versteigerung findet am Dienstag und Mittwoch bei uns ab. 3493

Einperron von Leuten. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß nach § 40 der Festgesetzungen vom 18. Mai 1895 an Geld bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird, wer das Glasieren der Leuten zur Zeit der Festgesetzungen oder Herbstfesten und während der Kops- und Herbstferien - 1. Juli bis 1. August - unterläßt. Mannheim, den 23. Juni 1919. Bürgermeisterei. 3417

Reklame-Ausgabe. Es werden ausgeben: Montag, 23. Juni die Hefte für die Straßen u. Quabereitschaftlich der eingereichten Versteigerungen mit den Einzahlungsbelegen. Sch. T. U. Dienstag, 24. Juni für die Straßen u. Quabereitschaftlich der eingereichten Versteigerungen mit den Einzahlungsbelegen. Die Verteilung auf die einzelnen Zimmer wird jeweils durch Anschlag im Hauszettel bekannt gegeben. Ausgabe außer der Reihe kann nicht erfolgen. Ausnahme: Militärposten, Goldstücke, militärische Entlassungsscheine, Familienbücher, Standesvertragsauszüge, Reisepläne, Familienbücher, Postausweise und Briefposten nicht annehmen. 3493

Pferde-Versteigerung. Donnerstag, 26. Juni 1919, vormitt. 10 Uhr sollen im Stadl, Paradeplatz 2 fünf braune Fahrpferde öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. Darmstadt, den 20. Juni 1919. Hofmarschall-Am. Riedel, Freiherr zu Eisenbach.

Versicherung gegen Schäden durch Aufruhr Plünderung Bandenraub übernimmt Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft. Am Werderplatz Nr. 3-4. 3106

Borax Borsäure trock. handelsübliche Ware, oftener bei prompter Lieferung aus erster Hand 3431 Chemische Fabrik Binau, vorm. Heier, Prop. Binau a. Neckar. Tel.-Anschl. Neubach 138. Tel.-Adr. Chemische Binau Neckar.

Reichhaltige Bibliothek, u. a. Werke von: Schiller, Goethe, Lessing, Herder, Wieland, Hoffmann, Schopenhauer, Uhler, Wieland, Diderot's Encyclopädie, Dictionnaire mit Regal u. s. w. 3462

Georg Landstättel, Ortobrieger. Telefon 7309.

Braunkohlen-Treiböl Indungweise oder in kleineren Posten vorteilhaft abzugeben. 3433 Lechner & Crebert, Chem. Fabr., Mannheim-Rheinau. Zur Ausführung Elektr. Licht- und Kraftanlagen Reparaturen und Neu-Wicklung von Elektromotoren und Apparaten empfiehlt sich 3064 Hermann Lentschitzky Elektromechanische Reparatur-Werkstätte, Abg.: Installation. F 7, 14 Telefon 5247. F 7, 14 Motoren ständig am Lager.

E. HERZ & CO Rolladen- u. Jalousien-Fabrik Langstr. 7 Mannheim Tel. 4798

Ankauf Ihr gute Preise erhält ein jeder für Papier, Notenschablonen, Gummi-, Holz-, Korken, Messing, Kupfer, Zink, Eisen, Flaschen, Lampen, Keller- und Speicher-Geräte, beim F. L. Wachtel 4, 6, Tel. 7819

Schöner Laden mit Gastronomie, in glücklicher Lage sofort zu verm. Angebots unter J. B. 77 an die Geschäftsstelle. 31415

Wolf (Möbel) entladen. 3605 Abzugeben gegen bare Bezahlung. Q. 4, 15. IV. 31415

Briefmarkenalbum mit Briefmarken zu verkaufen. 31315 Sedentzmerstraße 92 V.

Offene Stellen

General-Mandat

Die gütigste Behausung... General-Mandat... für die Bedienung und Aufsicht...

Offene Lehrstellen:

Wir suchen zum sofortigen Eintritt... Offene Lehrstellen... für die Bedienung und Aufsicht...

Lehrling

mit guter Schulbildung zum... Lehrling... für die Bedienung und Aufsicht...

Jacob Kaufmann, Tattersallstraße 43.

Tüchtiger Lagerist und Expedient

für selbständigen Posten zum... Tüchtiger Lagerist und Expedient... für die Bedienung und Aufsicht...

Lehrling gesucht.

Besseres hiesiges Mädchen... Lehrling gesucht... für die Bedienung und Aufsicht...

Höchst. Verdienst

für beide jeden Stunden im... Höchst. Verdienst... für die Bedienung und Aufsicht...

Ein Vermögen

kann sich überaus helfen... Ein Vermögen... für die Bedienung und Aufsicht...

Vertrauensposten

Tüchtiger Dekorateur... Vertrauensposten... für die Bedienung und Aufsicht...

Junger Mann

für Lagerarbeiten und... Junger Mann... für die Bedienung und Aufsicht...

Müller

wird h. h. h. h. Müller... Müller... für die Bedienung und Aufsicht...

Konditorgehilfe

16-20 Jahre alt, mit... Konditorgehilfe... für die Bedienung und Aufsicht...

Tüchtige Stenotypistin

zum selbständigen... Tüchtige Stenotypistin... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Köchin... 1 Hilfe der Köchinnen... 1 Zimmermädchen... 1 Geschirrspülerin... 1 Hausmädchen...

Schwarzwaldbaum... Schöner bei Wildbad... für die Bedienung und Aufsicht...

junges Mädchen... mit guter Schulbildung... junges Mädchen... für die Bedienung und Aufsicht...

Ordentl. Mädchen... das fuchen kann, von... Ordentl. Mädchen... für die Bedienung und Aufsicht...

Fleißig. Dienstmädchen... geschult, G. S. G., 1... Fleißig. Dienstmädchen... für die Bedienung und Aufsicht...

Ein fleißiges Mädchen... in kleinen Haushalt... Ein fleißiges Mädchen... für die Bedienung und Aufsicht...

Besseres Mädchen... zu 2 größeren Mädchen... Besseres Mädchen... für die Bedienung und Aufsicht...

Mädchen... für Haushalt u. Nebenarbeiten... Mädchen... für die Bedienung und Aufsicht...

bessere Frau od. Fräulein... tagelohnerin... bessere Frau od. Fräulein... für die Bedienung und Aufsicht...

Dienstmädchen... bei hohem Lohn... Dienstmädchen... für die Bedienung und Aufsicht...

Solid. ehrl. Mädchen... für kleinen Haushalt... Solid. ehrl. Mädchen... für die Bedienung und Aufsicht...

Bess. jung. Hausmädchen... welches nähen kann... Bess. jung. Hausmädchen... für die Bedienung und Aufsicht...

Kräftige... an hohem Lohn... Kräftige... für die Bedienung und Aufsicht...

tücht. Einlegerinnen... per sofort gesucht... tücht. Einlegerinnen... für die Bedienung und Aufsicht...

Druckerei Dr. Haas... G. m. b. H. Druckerei Dr. Haas... für die Bedienung und Aufsicht...

Fräulein... per sofort... Fräulein... für die Bedienung und Aufsicht...

Junges Fräulein... findet Gelegenheit... Junges Fräulein... für die Bedienung und Aufsicht...

Damen Schneiderin... ausbilden... Damen Schneiderin... für die Bedienung und Aufsicht...

Tüchtige Arbeiterin... gesucht... Tüchtige Arbeiterin... für die Bedienung und Aufsicht...

Mädchen... für Haushalt... Mädchen... für die Bedienung und Aufsicht...

Köchin... die selbständig... Köchin... für die Bedienung und Aufsicht...

Köchin gesucht... per sofort... Köchin gesucht... für die Bedienung und Aufsicht...

Alleinmädchen... oder einfache Stütze... Alleinmädchen... für die Bedienung und Aufsicht...

Alleinmädchen... per 1. Juli... Alleinmädchen... für die Bedienung und Aufsicht...

Hausmädchen... welches nähen kann... Hausmädchen... für die Bedienung und Aufsicht...

Flieckerin... in ein gutes... Flieckerin... für die Bedienung und Aufsicht...

Stellen-Gesuche... Fräulein... Stellen-Gesuche... für die Bedienung und Aufsicht...

Verkäufe... Fräulein... Verkäufe... für die Bedienung und Aufsicht...

Geschäfts-Eckhaus... in guter Lage... Geschäfts-Eckhaus... für die Bedienung und Aufsicht...

Neckarstadt... Da Belher... Neckarstadt... für die Bedienung und Aufsicht...

Wohnhaus... mit 4 Zimmern... Wohnhaus... für die Bedienung und Aufsicht...

Geschäftshaus... in guter Lage... Geschäftshaus... für die Bedienung und Aufsicht...

Mineralwassergeschäft... in guter Lage... Mineralwassergeschäft... für die Bedienung und Aufsicht...

Garten-Verkauf... 15 Morgen... Garten-Verkauf... für die Bedienung und Aufsicht...

Stutzflügel... für 6000 Mark... Stutzflügel... für die Bedienung und Aufsicht...

Gebrauchter Flügel... sehr billig... Gebrauchter Flügel... für die Bedienung und Aufsicht...

Piano... Friedenstare... Piano... für die Bedienung und Aufsicht...

12saitige Badgitarre... zu verkaufen... 12saitige Badgitarre... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Kleiderschrank... 1 pol. Stoff... 1 Kleiderschrank... für die Bedienung und Aufsicht...

Smoking - Anzug... zu verkaufen... Smoking - Anzug... für die Bedienung und Aufsicht...

Neue Militärhose... zu kaufen... Neue Militärhose... für die Bedienung und Aufsicht...

Gehrock... neu, für... Gehrock... für die Bedienung und Aufsicht...

Chiker Anzug... für große... Chiker Anzug... für die Bedienung und Aufsicht...

Federbettung... zu verkaufen... Federbettung... für die Bedienung und Aufsicht...

Eine Partie Ersilingswäse... (Labellos) 1... Eine Partie Ersilingswäse... für die Bedienung und Aufsicht...

Blauer Stoff... Friedenstare... Blauer Stoff... für die Bedienung und Aufsicht...

Zu verkaufen... 1 eiferne... Zu verkaufen... für die Bedienung und Aufsicht...

Schlafzimmer... poliert, sehr... Schlafzimmer... für die Bedienung und Aufsicht...

Pianos... 1 eiferne... Pianos... für die Bedienung und Aufsicht...

Badewanne... gebraucht... Badewanne... für die Bedienung und Aufsicht...

Plüschvorhänge... 2 polierte... Plüschvorhänge... für die Bedienung und Aufsicht...

Ladenregal... mit 40... Ladenregal... für die Bedienung und Aufsicht...

Motorrad... N.S.U. 3,5... Motorrad... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Automaten... Friedenstare... 1 Automaten... für die Bedienung und Aufsicht...

Union - Theater... 1 Gas... Union - Theater... für die Bedienung und Aufsicht...

Gebrauchter Küchenschrank... zu verkaufen... Gebrauchter Küchenschrank... für die Bedienung und Aufsicht...

3 Mikroskope... mit... 3 Mikroskope... für die Bedienung und Aufsicht...

Wirtschaftsrichtung... 1... Wirtschaftsrichtung... für die Bedienung und Aufsicht...

Preiswert abgegeben sind... 1... Preiswert abgegeben sind... für die Bedienung und Aufsicht...

Große Stilm... 1... Große Stilm... für die Bedienung und Aufsicht...

Möbelverkauf... 1... Möbelverkauf... für die Bedienung und Aufsicht...

Hans Bacher... Eichendorfer... Hans Bacher... für die Bedienung und Aufsicht...

Eolienne... für junge... Eolienne... für die Bedienung und Aufsicht...

Daehpappe... 200... Daehpappe... für die Bedienung und Aufsicht...

Packkisten... 1... Packkisten... für die Bedienung und Aufsicht...

Leere Kisten... zu verkaufen... Leere Kisten... für die Bedienung und Aufsicht...

Doppel-Pony... 1... Doppel-Pony... für die Bedienung und Aufsicht...

Motorrad... reparatur... Motorrad... für die Bedienung und Aufsicht...

1000 Stück... Fichtenstangen... 1000 Stück... für die Bedienung und Aufsicht...

2 Eisschränke... zu erhalten... 2 Eisschränke... für die Bedienung und Aufsicht...

Salon... zu verkaufen... Salon... für die Bedienung und Aufsicht...

Eisschrank... zweifach... Eisschrank... für die Bedienung und Aufsicht...

Gaslüster... 2... Gaslüster... für die Bedienung und Aufsicht...

Gitarhaltendes Piano... aus... Gitarhaltendes Piano... für die Bedienung und Aufsicht...

Wirtschafts - Speiseanzug... fast... Wirtschafts - Speiseanzug... für die Bedienung und Aufsicht...

Acetylen-Apparat... Wilhelm... Acetylen-Apparat... für die Bedienung und Aufsicht...

Reklamenschild... wird... Reklamenschild... für die Bedienung und Aufsicht...

Schönes vollst. Bett... 1... Schönes vollst. Bett... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Schlafzimmer... mit... 1 Schlafzimmer... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Pflanzk... 1... 1 Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Pflanzk... 1... 1 Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Pflanzk... 1... 1 Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Pflanzk... 1... 1 Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Pflanzk... 1... 1 Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Pflanzk... 1... 1 Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Pflanzk... 1... 1 Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Pflanzk... 1... 1 Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Pflanzk... 1... 1 Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Pflanzk... 1... 1 Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Pflanzk... 1... 1 Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Pflanzk... 1... 1 Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Pflanzk... 1... 1 Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

Großes Anwesen Heidelberg... in... Großes Anwesen Heidelberg... für die Bedienung und Aufsicht...

Drehstrommotor... 20... Drehstrommotor... für die Bedienung und Aufsicht...

Wohnung Anton Hennhöfer... 3... Wohnung Anton Hennhöfer... für die Bedienung und Aufsicht...

Rosen... in... Rosen... für die Bedienung und Aufsicht...

Gärtner Niederheiser... Aufträge... Gärtner Niederheiser... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Drehstrommotor... 20... 1 Drehstrommotor... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Drehbank mit Leitspindel... 150... 1 Drehbank mit Leitspindel... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Drehbank mit Leit-u. Zugspindel... 150... 1 Drehbank mit Leit-u. Zugspindel... für die Bedienung und Aufsicht...

1 Schleif- und Poliermaschine... 1... 1 Schleif- und Poliermaschine... für die Bedienung und Aufsicht...

Grosse Merzelstrasse 43, Büro... Leuchten... Grosse Merzelstrasse 43, Büro... für die Bedienung und Aufsicht...

Pflanzk... 1... Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

Pflanzk... 1... Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

Pflanzk... 1... Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

Pflanzk... 1... Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

Pflanzk... 1... Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

Pflanzk... 1... Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

Pflanzk... 1... Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

Pflanzk... 1... Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

Pflanzk... 1... Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

Pflanzk... 1... Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

Pflanzk... 1... Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

Pflanzk... 1... Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

Pflanzk... 1... Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

Pflanzk... 1... Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

Pflanzk... 1... Pflanzk... für die Bedienung und Aufsicht...

Ponywagen... (zwei... Ponywagen... für die Bedienung und Aufsicht...

Wechselstrom-Motor... ca... Wechselstrom-Motor... für die Bedienung und Aufsicht...

Mittl. Hoch- und Tiefbaugeschäft... in... Mittl. Hoch- und Tiefbaugeschäft... für die Bedienung und Aufsicht...

Piano... gegen... Piano... für die Bedienung und Aufsicht...

Villa-Kauf... Suche... Villa-Kauf... für die Bedienung und Aufsicht...

Wohnhaus... wohnlich... Wohnhaus... für die Bedienung und Aufsicht...

Schreibmaschine... gegen... Schreibmaschine... für die Bedienung und Aufsicht...

A. Ellenberg & Co. Rohprodukte... A. Ellenberg & Co. Rohprodukte... für die Bedienung und Aufsicht...

Eisen, Metalle Lumpen, Papier und Felle... alle... Eisen, Metalle Lumpen, Papier und Felle... für die Bedienung und Aufsicht...

L. Frank & Cie. L. Frank & Cie. L. Frank & Cie. für die Bedienung und Aufsicht...

Koksgries... Koksgries... für die Bedienung und Aufsicht...

Haartrockenapparat für Gas... Haartrockenapparat für Gas... für die Bedienung und Aufsicht...

Büromöbel... Büromöbel... für die Bedienung und Aufsicht...

Bücher... Bücher... für die Bedienung und Aufsicht...

Gold... Gold... für die Bedienung und Aufsicht...

Gold... Gold... für die Bedienung und Aufsicht...

Gold... Gold... für die Bedienung und Aufsicht...

Gold... Gold... für die Bedienung und Aufsicht...

Gold... Gold... für die Bedienung und Aufsicht...

Gold... Gold... für die Bedienung und Aufsicht...

Gold... Gold... für die Bedienung und Aufsicht...

Gold... Gold... für die Bedienung und Aufsicht...

Gold... Gold... für die Bedienung und Aufsicht...

Gold... Gold... für die Bedienung und Aufsicht...

Gold... Gold... für die Bedienung und Aufsicht...

National-Theater
Montag, den 23. Juni 1919. M. Fischer, im Rhein. C.

König Nicolo
oder
So ist das Leben
Anfang 7 Uhr. Kleiner Brief. Ende 9 1/2 Uhr. 3140

„Apollo“-Künstlertheater
Täglich abends 7 1/2 Uhr: 3400

Grosse Variete-Vorstellung

Kabarett Rumpelmayer
4 Uhr Tanz-Tee
? Joe? — ? Jung Talmay?
treten abends 6 Uhr samstags dem Schönen Programm auf. 370

Theaterkulturverband
gemeinsam mit der Sternwarte.
Dienstag, 24. Juni, 7 1/2 Uhr, Museumst., Post

Herbert Eulenberg
aus seinen neuen Werken.

Zum Eulenberg-Abend gelten die s. Z. für den verstorbenen Hanseler-Abend (22. Febr.) ausgebenen Eintrittskarten. Weitere Eintrittskarten erhältlich im Mannheimer Musikhaus, P. 7, 14a. Sitzplätze für Nichtmitglieder Mk. 4.— für Mitglieder des Theaterkulturverbandes Mk. 2.— (Jedes Mitglied hat Anspruch auf 2 Sitzplätze.) Für Mitglieder der Sternwarte 1 Platz frei, 1 weiterer Sitzplatz Mk. 2.— Sitzplätze für Jedermann Mk. 1.— 3270

Deutsche Demokratische Partei.

Die Frauen-Versammlung
zur Bildung des Frauenausschusses ist auf heute Montag abend 7 1/2 Uhr in den grossen „Liedertafelsaal“ verlegt. 2400

Lehrerinnen-Seminar Elisabethschule D 7, 8.

Die Aufnahmeprüfung für die Klasse III unseres Seminars findet am 22. und 23. Juli statt. Das Aufnahmeprogramm, die bis zum 20. Juli einzusenden sind, sind beizufügen:

- Das letzte Schulzeugnis einer höheren Mädchen-Schule oder der Nachweis eines gleichwertigen Vorbereitungs-Unterrichts.
- Der Geburts- und Taufschein.
- Der (grüne) Minderjährigenschein.
- Ein ärztliches Gesundheitszeugnis.

Die Bewerberinnen müssen spätestens im Jahre 1905 geboren sein.
Nähere Auskunft erteilt täglich von 11—12 Uhr die Direktion.

Tierjagdg-Berein Mannheim (G. S.)

Die Mitglieder des Vereins werden hiermit zur Fortführung der am 17. & 19. Juni abgehaltenen **Jagdrevue** eingeladen. Die Jagdrevue findet am **Donnerstag, den 26. Juni d. J., abends 8 1/2 Uhr** in der **Arkadenhof** statt. Die Jagdrevue ist **öffentlich**.
1. Waiden. — 2. Besichtigung.
Mannheim, den 21. Juni 1919.
Der Vorsitzende: **Teuchner.**

Nährkraft Wohlgeschmack Bekömmlichkeit Haltbarkeit

Nährhafte Würste

CEVA

in Postenform
wird in jedem
Supermarkt
Wurstwaren
verkauft

Vertreter für Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim oder Umgebung:
Walliser & Lelbach, Mannheim.

BILANZEN

Aufstellung und Prüfung von Bilanzen, Buch- und Kassenbeständen für Firmen, Gewerkschaften und Verhältnisse.

Kriegs- und sonstige Steueranfragen.
Gründungen, Sanierungen, außergerichtliche Vergleichs-, Vermögens-Verwaltungen, Trennungsgeschäfte etc.

Buchführungen u. Überwachung v. solchen.

Söld. Finanz- und Bücher-Revisions-G. m. b. H.
Fernpostfach 4902 Mannheim, Hoh. Landstr. 11.
Gerichtlich beeidigte Bücher-Revisoren zu Diensten.

Bartflechte

trockene und nasse Flechten, Lupus, schmerzbringende Geschwüre, Hauterkrankungen behandelt mit bestem Erfolge das

Lichtheil-Institut Königs

Telephon 4329. 8 1/2. Telephon 4329.
Geöffnet von 9—12 und von 2—6 Uhr.
Sonntag von 9—1 Uhr.

UNGEZIEFER! MOTTEN!

Läuse, Schwärme, Wanzen

MORTOL

Mörtel auf zu tanzen.

Herstellung: Chem. Fabr. Julius Lewinsohn, Berlin N 29
Überall erhältlich!

General-Vertre. Hermann Schmidt, 2 & 3, Tel. 3388

Liebesreigen



Künstlertheater Apollo
ab 1. Juli 1919, täglich 7 1/2 Uhr, kurzes Sesselfestspiel

Liebesreigen

Operettenwerk von Hermann Wagner
Musik von Dr. Ralph Benatzky & Zimmer mit

Hermann Wagner
dem hervorragenden Verwandlungsspieler und Charakterdarsteller. 2468

Wieder eingetroffen größerer Posten

Schreibmaschinen-

Teile in billigster Preislage. 2404

Spezial-Reparaturwerkstätte für Schreibmaschinen, Rechenmaschinen und Vervielfältigungs-Apparate

P. 2, 09 Friedrich Schlecht Tel. 30

Büromöbel

Roll-Tisch- u. Schreib-
Aktion-Bücher-Kleider- u.
Kaffenschrank-Registrieren,
Privatbüros

Extra-Erfahrungen in eigenen Werkstätten.
Mittels sofortige Lieferung.

**Preziosa-Büro-
Einrichtungshaus**

S. Gutmann, Q 3, 16. 350

Mein Geschäft
befindet sich von heute ab in

Q 5, 18/19.

Wilh. Traumann,
Kreuz-Schneider.

**Wichtig für die Herren
Hausbesitzer und
Architekten!**

Beir. Dacharbeiten aller Art!

Insolange glatte Absichten mehrere Waggons Schiefer und sonstiger Baumstoffe sind wir trotz der in letzter Zeit wieder stattgefundenen Preissteigerung heute noch in der Lage, bis auf weiteres Vorkaufspreise zu gewähren. 3100

Wir bitten hiervon ggf. Kenntnis zu nehmen und bei vorliegendem Bedarf auf unsere Firmen vorzubestellen.

Mit Kauterzverbindungen, sowie Besch. unserer techn. Leitern stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung. In. Ind. Anzeiger.

Schnepf & Co.

Dachdecker-, Baugeschäft, Blitzableiter-Anlagen, Spezialgeschäft für Isenmacher, begehbare, kletternde Gerüste, Inhaber verschiedener Erfindungen der Baubranche.

Schreibmaschinen-Reparaturen
Otto Zickendraht
Moderne Büro-Einrichtungen
Mannheim, O 7, 5, Fernpostfach 100.

Samson & Co.
D 1, 1 am Paradeplatz, Aufgang durch den Hauptflur D 1, 1

Auf unserer Etage
bringen wir wieder

Preiswerte Waschstoffe.

2 Angebote:

Ein grosser Posten
Waschstoffe
in mittleren und dunklen Farben. Meter Mk. **7⁹⁰**

Ein Posten
Waschripse
in den geschicktesten Farben und hervorragend guten Qualitäten. Meter Mk. **17⁸⁰**

Für Brautleute:

Zirka 115 cm breite
Weisse Seide
Meter Mk. **29⁵⁰**

In allen Abteilungen grosse Auswahl.

Keine Schaufenster. — Verkauf 1 Treppe hoch.

Eltern!

Knaben u. Mädchen, Herren u. Damen, Gewerbetreibende, Herrenkassen etc. erhalten eine gründl. Ausbildung in schriftl. Rechnen, Fließend bei strengem Einzel-Unterricht in Tages- u. Abendkursen (Einr. 100.)

Institut Büchler
O 6, 1 O 6, 1

Geogr. 1887. Inh. Ch. Dauver, stud. 1907. Geogr. 1887. 575

Alle Absolventen sind gut plantiert.

Schmitz-Bonn's

Wash- u. Bleichhilfe

vom R. A. genehmigt, gibt

blütenweisse Wäsche

ohne sie im geringsten anzugreifen.

Alleinige Fabrikanten

Schmitz-Bonn Söhne, Chem. Fabrik
Düsseldorf-Reisholz.
Vertreter: S. Feitler, Mannheim, J 7, 20, Tel. 3744.

Gesichtshaare

Warzen, Leberflecken entfernen mittels Elektrolyse für dauernd unter Garantie. Anzahl. Empfehlung. P. 1, 8, Hauptstr. 100. Geogr. 1887. 15jährige Praxis.

Brillant-Krem

Büdo
N° 20

Bester Schuhputz, ist wasserfest u. färbt nicht ab! Wertvolle Sammelmarke! Büdowerk Schwemlingen

Keine Gassperre!

bei Verwendung von

Elektr. Kochtöpfe, Elektr. Bügeleisen

in Friedensausführung. 581

R. Armbruster
E. 1, 13. Tel. 3358.

Nähmaschinen
aller Systeme repariert unter Garantie. 588
Kauterz, Reichenh. L. 7, 3
Postkarte genügt!

Feldsekt
alkoholfrei

Feldmann & Schneider, Tel. 1973.

Haben Sie Wanzen?

Rosol
vertilgt Wanzen samt Brut.

Zu haben in jeder Drogerie.
Bauwerk Mannheim

Dame!

zubehörend, für gutebezügliche Arbeit durch bewährte Damen. 10—12 Uhr. 3247

Hier beteiligt sich an **engl.-französischen Unterricht?**

75 Hg. pro Stunde. Ende um 7. L. 185 an die Geschäftsstelle des St. 37

Kaufm. Fächer

Rechnenlehre, Stenographie, Schönschreib. usw. 30 Hg. pro Stunde. Ende um 7. L. 185 an die Geschäftsstelle des St. 37

Milchzucker

hergestellt in der Schweiz unter persönlicher Aufsicht des Herstellers. 2410

M. Hank, N 2, 239.
Bedien. auch nach. 37

Bügelin

nimmt nach Kundenwunsch den Service an. Bügeln in der Geschäftsstelle zu ergr. 31474

Farbige Zementplättchen

für Küche und Bungalow, in verschiedenen Ausführungen, mit oder ohne Verleges. 3474

Georg Schollmeier
Beton-Boisgussfabrik
Weißhofstr. 13. Tel. 2030.

Herrenkleider

werden sofort angefertigt, gezeichnet, gemessen und gebügelt. 31475

Kleider, Westmäntel?

Pflegeeltern

für ein Wochen altes Kind (Mädchen) gesucht. Sucht unter J. V. 96 an die Geschäftsstelle des St. 31471

Streumittel

(Strohballen)

in Ballen gereicht & N. 7. per Str. abgegeben. 3585

Friedrichsweiler, 7. Tel. 345.

Gaskoks

taucht in größeren u. kleineren Quantitäten. 3487

Hoffmannstr. 10/11, Schmitz
Hofstr. D 2, 14.

Hunde

werden gefahren. 3415

O 4, 11, 2. Z. Vorderstr.

Stabireles Bodendi

Primo Bohnerwachs, Stabireles, Terpentinlack, Schmelzcreme auch farbige, Ledercreme, etc. Preis 1.00 u. 1.50. Preisliste nach Auftr. Tel. 3082. 31474

Geldverkehr

Welcher Kapitalist gibt **grösseren Betrag** auf kurze Zeit. Sicherheit vorhanden. Hoher Zins. Angebote unter L. C. 183 an die Geschäftsstelle des St. 3467

Beteilige reich

an lukrativem, gemeinnützigen Unternehmen mit 20 bis 50000 RM. Angebot u. J. V. 96 an die Geschäftsstelle des St. 31474

Mk. 50 000

für 3-4 Wochen gegen Sicherheit und guten Zins zu ergr. 3000

Angeb. unter L. H. 117 an die Geschäftsstelle des St. 31474

3000 Mark

gegen gute Sicherheit und guten Zins zu ergr. 31474

Angeb. unter L. H. 117 an die Geschäftsstelle des St. 31474

Darlehen

gegen Schuldschein, Wechsel u. sonstige Sicherheit. 3000 Mark zu ergr. unter J. L. 117 an die Geschäftsstelle des St. 31474

Suche auf mein gut bes. Geschäftshaus in Mannheim eine

I. Hypothek

von ca. 60000 RM. zu annehmbaren Bedingungen. 3041

Off. Ange. u. L. H. 117 an die Geschäftsstelle des St. 31474

Sch. habe mich in 3-10000 Mark zu beteiligen bei Wiederaufbau des Geschäftshauses. Angebote unter D. W. 75 an die Geschäftsstelle des St. 31474

iii. Hypothek

zu 6% jähr. Zins an Bauspargesellschaften sofort abzugeben. Angebote u. Geschäftsstelle des St. 31474

Geld

gegen monatl. Rückzahl. garantiert & Garanz. Hamburg & 31474